
Entwicklungsplan

Adalbert Stifter Schule

Volksschule/ Sonderschule
4910 Ried im Innkreis
Josef Kränzlstraße 31

412013aso@ried-innkreis.at
<http://www.spz.ried.at/>

SD Brigitte Vilsecker

Stand: Juni 2014

Schulentwicklungsplan 2014–17

Adalbert Stifter Schule

Volksschule/ Sonderschule

10 Klassen

1 Konkretisierung der Rahmenzielvorgabe des BMUKK bzw. Auswahl des Rahmenthemas

Thema 1

BMUKK: Individuelle Förderung/ Individuelle Förderpläne oder Übergänge gestalten

Land OÖ: Individuelle Förderung in der Integration und Sonderschulen mit dem Fokus auf Lernprozesse

Mit unterstützter Kommunikation möchten wir unseren kommunikationsbeeinträchtigten Schüler/innen mehr Chancen für eine effektivere Verständigung und dadurch auch mehr Entwicklungschancen geben.

2 Rückblick und Ist-Analyse

Bei der Reflexion und Evaluation unseres standortbezogenen Konzeptes für die Förderklassen hat sich herausgestellt, dass es vor allem im Bereich des Ermöglichens von Kommunikation für Schülerinnen und Schüler, die nicht sprechen können oder sehr schwer zu verstehen sind, Entwicklungsbedarf gibt. In jeder Förderklasse ist mindestens ein Kind, das aus unterschiedlichen Gründen lautsprachlich nicht oder kaum kommunizieren kann.

Einige Schüler/innen haben mit Logopäd/innen bereits mit unterstützter Kommunikation, bzw. Gebärden gearbeitet. Diese aufgebauten Systeme werden in der Schule nicht konsequent genug fortgeführt und eingesetzt.

3 Mittel- und langfristige Ziele und Indikatoren

	Ziel	Zeithorizont	Indikator(en)	Überprüfung/ Evaluation
3.1	Unterschiedliche Förderansätze im Bereich der Kommunikation werden im schulischen Alltag umgesetzt.	2014-2017	90% aller Schülerinnen und Schüler verwenden Formen der „Unterstützten Kommunikation“.	Anhand der Aufzeichnungen in den Förderplänen, Überprüfung durch die Schulleitung.

4 Ziele, Maßnahmen & Indikatoren für das kommende Schuljahr

1. Ziel:	Je nach Förderbedarf soll möglichst selbständige Kommunikation zwischen Schule und daheim angebahnt werden.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Kind hat individuelle Referenzobjekte, mit deren Hilfe es Informationen von der Schule nach Hause bringt und umgekehrt. • Jedes Kind hat ausgewählte, individuelle Fotos und Piktogramme, mit deren Hilfe es Informationen von der Schule nach Hause bringt und umgekehrt. • Für jedes Kind wird eine Kommunikationsmappe, bzw. eine Schachtel für Referenzobjekte hergestellt. • Ankauf des Computerprogrammes „Boardmaker“, • Information der Eltern
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Boardmakerprogramm ist an der Schule, ○ Elternbefragung, ○ Referenzobjekte, Kommunikationsmappen sind täglich im Einsatz, ○ Protokoll über Elterninformation liegt auf.
2. Ziel:	Unterschiedliche Formen der unterstützten Kommunikation werden an der Schule verwendet.
Maßnahmen:	<p>Kennenlernen und Ankauf elektronischer Hilfen zur Kommunikationsförderung (Platus kommt an die Schule), die Lehrerinnen besuchen Fortbildungen zur Thematik der Unterstützten Kommunikation (GUK, Gebärdenkurs, Verwendung elektronischer Hilfsmittel). Kommunikationstafeln (Personentafel, Aktivitätentafel, Tagebuch) für einzelne Schüler/innen werden hergestellt.</p>
Indikatoren:	Elektronische Hilfen sind an der Schule, Einführungskurse finden statt, Fortbildungsveranstaltungen werden besucht, unterschiedliche Kommunikationstafeln werden in den Klassen verwendet.
Verantwortlichkeiten:	Klassenlehrerinnen

Umsetzungsplan

Steuergruppenkonferenz mit den Schulkoordinator/innen und den Lehrer/innen, die im Förderklassenbereich arbeiten.	Iststandserhebung, Themenfindung	März 2014
Erstellen des Entwicklungsplans mit den Schulkoordinator/innen und den Lehrer/innen, die im Förderklassenbereich arbeiten.	Festlegen der Ziele, Maßnahmen und Indikatoren	April 2014
Ausarbeitung eines Fortbildungsplanes mit den Schulkoordinator/innen und den Lehrer/innen, die im Förderklassenbereich arbeiten.		Bis Schulabschluss 2014

Fortbildungsplan

Thema	Organisationsform	Personen	Termin
Gebärden in der unterstützten Kommunikation in Oberösterreich – Eine Einführung	PH-Kurs, zentral	Lehrer/innen der Förderklassen	Herbst 2014
Erste Einführung in die unterstützte Kommunikation (DVD)	Pädagogische Konferenz	Lehrer/innen der Förderklassen	SS 2014
Literacy – erste Schriftspracheerfahrungen für Menschen mit Behinderung	Life-Tool-Workshop	Lehrer/innen der Förderklassen	15.10.2014
Boardmaker- eine Einführung	Life-Tool-Workshop	Lehrer/innen der Förderklassen	?
Vorstellung verschiedener Kommunikationsgeräte	Firma Platus kommt an die Schule	Lehrer/innen der Förderklassen	Schulbeginn 2014

5 Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses

Gesamtverantwortung: SD Brigitte Vilsecker

Koordinatorinnen: Bankhamer Evelyn, Zeilinger Michaela (Koordination der gesamten Entwicklungsarbeit, Diskussionsleitung)

An der Erarbeitung des Entwicklungsplans aktiv beteiligt:

Vilsecker Brigitte, Bankhamer Evelyn, Zeilinger Michaela, Wiesbauer Doris, Hemetsberger Ingeborg, Meingassner Heidelinde, Sensenberger Gabriele, Schmid Ida, Demelmair Sylvia, Zeilinger Aloisia

Über den Entwicklungsplan werden die Eltern im Rahmen des Schulforums zu Schulbeginn 2014/15 informiert.